

## **Erfahrungsbericht**

Nach meinem sechsmonatigem Aufenthalt und der danach anschließenden Rückfahrt möchte ich Ihnen in einem kurzen Erfahrungsbericht meine Erlebnisse zu den in diesem Jahr gemachten Erfahrungen schildern. Da ich der Meinung bin, dass ein Erfahrungsbericht stets konstruktive Kritik beinhalten sollte, wird sich im Folgenden neben den positiven Äußerungen besonderes Augenmerk auf die negativen Erfahrungen gelegt, damit das Erasmusprogramm stets weiterentwickelt werden kann. Es soll allerdings nicht vergessen werden, dass mir dieses halbe Jahr wirklich sehr schöne Erlebnisse bereitet hat und dass ich jedem ein Auslandssemester empfehlen würde!

Begonnen hat alles mit der selbstständigen Vorbereitung. Viele Informationen fand man auf den Seiten des International Office von der Universität Münster. Zudem hatte ich das Glück, dass ich eine Kommilitonin jederzeit nach Informationen fragen konnte, die schon ein Jahr zuvor in Toulouse war. Ansonsten fand man stets im International Office weitere Hilfe. Leider war die Planung und Organisation mit Hilfe des Fachbereichs ein bisschen problematisch, da zunächst vergessen wurde mich an der Gastuniversität zu nominieren, sodass die anschließende Anmeldung an der Université Paul- Sabatier schwierig viel, da man lange Zeit auf eine Antwort wartete. Aus diesem Versäumnis ergaben sich Probleme, die man schließlich nach einigen eigenen Telefonaten und mit Hilfe des International-Office klären konnte.

Nach den anfänglich Schwierigkeiten ging es dann zum 01/09/10 nach Toulouse um sich für die Zimmer im Wohnheim anzumelden. Aus Erzählungen war mir nämlich bekannt, dass es zwei Sorten von Zimmer gab(chambre traditionnelle/renovée). Zum Glück war ich noch relativ früh dort, sodass ein chambre renovée bekam und „nur 6 Stunden“ am Wohnheim anstehen musste, um ein Zimmer zu bekommen. Leichter wäre es auch hier gewesen zu wissen, dass Madame Balona Zimmer für Erasmusstudenten reservieren kann, welches ich nicht wusste, obwohl ich sehr lange nach Wohnungen gesucht und mich fürs Wohnheim schriftlich beworben hatte. Doch aus Deutschland diese vorherige Planung vorzunehmen, ist leider enttäuschend gewesen, da man eher keine Antworten bekommt.

Zur besseren Planung im Vorhinein ist auch zu sagen, dass es doch sehr hilfreich gewesen wäre, wenn man schon das KVV von der dortigen Universität vor dem Aufenthalt bekommen könnte, da man so viel besser alles Planen könnte. So weiß man selbst nach dem Aufenthalt noch nicht, ob die Kurse, die man gemacht hat einem auch angerechnet werden. Für den Fachbereich Sport auf franz. Seite ist die Madame Hancock, wie ich nachher festgestellt habe.

Ansonsten verlief die Planung der Kurse und Durchführung ohne Komplikationen, wobei der Ratschlag an kommende Studenten schon sein sollte, dass man relativ flexibel sein sollte. Zumindest im Fach Sport gibt es wöchentlich sich wechselnde Stundenpläne. Doch wird man in der Hinsicht von Madame Sor sehr, sehr freundlich betreut, die einem viel Hilfe zur Seite steht!

Zum Alltag und Freizeit gibt es keinerlei Kritikpunkte. Toulouse ist eine sehr interessante Stadt mit 3 Universitäten. Man kann also genug erleben und erfahren. Fahrräder bekommt man billig bei „Chez Paul“ oder aber auch auf dem Markt um die Kirche Saint Sernin. Zudem bietet die Universität bzw. die Organisation Scuaps ein breites Sportangebot an, sodass man über den Club de Montage auch Touren in die nahe gelegenen Pyrenäen machen kann.

Abschließend kann man also folgendes Zitat ziehen. Erasmus war für mich ein Jahr voller Erfahrungen mit tollen Erlebnissen vor allem im anschließenden Praktikum, was ich jedem nur empfehlen kann, wenn er Sprache, Land und Leute kennen lernen will. Diese Bekanntschaften und den vielen Spaß sollten auf keinen Fall durch den Stress überdeckt werden, den man manchmal durch das Organisieren von bürokratischen Sachen wie Unterkunft, Nominierung, Einschreibung, Versicherung, Bankkonto etc. hat. Es gilt schließlich ein neues Land mit seinen Sitten und Gebräuchen kennen zu lernen und da gehört das einfach mit dazu. Die Region bietet eine wahnsinnige Anzahl von Unternehmungsmöglichkeiten, sodass sich ein Aufenthalt in Toulouse auf jeden Fall lohnt!